Vinzenz Werl: Manuscripten-Catalog der Stifts-Bibliothek zu Göttweig I [handschriftlich].
Göttweig, 1843 Seite 316
Quelle:
Copyright:

3464

316. E 4 XIV. 138.

138. Guilelmi Peraldi Summa virtutum et vitiorum.

195.

XIV Hfl. 4. Pergam. Mss. 22. 26. 43. II. — 222 Bll. Mit Signatt. (die ursprüngl. von 1–80 reine vierte und; einen späteren Druck durch die ganzen Lomb.) 2 Coll. schwarz ringgrafiert. Zu oberst durch die Bll. Zahlen, vor jedem einzelnen Cap. seine Zahl (von späterer Hand). Ohne Anfangsinitialen roth, einige florirend.

Bl. 1a beginnt die Summa virtutum. „Dicturi de singulis virtutibus primo dicemus de fide de qua hoc modo agemus &c. Nach einem Prologe ist ganzes beginnt Abth. 3b col. 1. „Fides viva est qui potens est eluere debitas operationes &c. 80b „Explicit summa virtutum &c. 81a beginnt die Summa vitiorum. „Dicturi de singulis vitiis primo incipiamus a vitio gulae &c. Endet 222a col. 1. verunvollständigt, in rude lateinische Zeilen, von späterer Hand ein fragmentum de historia S. Anna.

Peraldus (de Petra alta, eigentl. Perault) Guilelmus, ein Dominikaner, später Bischof zu Lyon, blühte um 1250. Die ganze Summa ist gedruckt Lugduni 1585 u. Antwerpiae 1587.